

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 42 (1916)

Heft: 22

Artikel: Das Karussell

Autor: Wiss-Stäheli, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-448909>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Karussell

Der Walzer klingt, die süße Weise,
Das Karussell dreht sich im Kreise.
Die Kinder jubeln, lachen, schrei'n;
Der Slitter glänzt im Sonnenschein.
Und immer geht die Fahrt rund um
Und keinem Kinde wird's zu dummi.
Vielleicht denkst lächelnd du dabei,
Wie töricht dieses Spiel wohl sei.
Und du bedenkst nicht, daß die Welt
Zum Drehen selbst ist eingestellt.
Du selber drehst dich Tag für Tag
Und schaffst dir drehend Mühl' und Plag'.
Und klingt oft schrill und rauh die Weise,
Du drehst dich doch dabei im Kreise.
Du wähnst, du kommest von der Stell'
Und drehst dich wie ein Karussell.
Drum, wenn ein Karussell sich dreht,
Denk', daß es dir nicht besser geht.

J. Wiss-Sidell

Im Olymp

Ein Wortgesicht unter Göttern

Jupiter (zu Merkur, der ganz betrübt dreinschaut): Na, was ist denn mit dir, hast gestern auf deiner Commis-voyageur-Fahrt wieder mal zu viel gekneipt?

Bachus: Ach, der hat nur einen Kater wegen des langandauernden Krieges dort unten.

Merkur: Na ja, 's ist wahr; wenn die Menschen dort unten noch lange so fort machen, dann hört das Geschäft bald ganz von selber auf.

Mars: Gordies! Über tu' doch nicht lamentieren. Ob die Krämerseelen sich vor lauter Liebe auffressen oder sonst totschlagen, kommt ja ganz auf's gleiche heraus und dann kann —

Merkur: Natürlich, diesmal ist's ein Sressen für dich. Uebrigens verbitte ich mir den Ausdruck „Krämerseelen“!

Jupiter: Ruhe, wenn ich bitten darf! Müßt Ihr denn immer Radau machen?

Merkur: Ich muß mir doch von dem Säbelraßler nicht alles gefallen lassen, ich bin doch gewissermaßen auch Gott! Ob's ihm paßt oder nicht, das ewige Kriegsführen wird mir geradezu bald zu dummi!

Mars: Ach nee, tu' doch nicht so, deine liebsten Schutzbefohlenen, Gauner und Konsorten, nebst sonstigen Kriegslieferanten haben noch nie bessere Geschäfte gemacht wie jetzt.

Venus: Jawohl, und du bist meinem Mars nur neidig, weil er jetzt obenauf ist. Gelt?

Merkur: Du, „Jungfer“ Venus, bleibe nur ruhig, natürlich, Ihr kennt keine Not, du

wirft ja schon von der Liebe fett und was die Kleiderbeschränkung anbelangt, wo oben und unten alles noch kürzer wird, so daß sämtliche nackten Tatsachen mehr zum Vortheile kommen, — natürlich, so etwas paßt dir in den Kram.

Jupiter: Keine Unzüglichkeiten, oder vielmehr Nichtanzüglichkeiten!

Neptun: Was soll ich nur erst sagen? Mir paßt die ganze Geschichte auch nicht. Ich bin ja meines Lebens nicht sicher in meinem Reiche, ich muß wegen der verdammten Torpedos um meinen göttlichen Wasserkopf immer Angst haben — und dann noch die schveren Panzerschiffe, das soll der Teufel tragen!

Mars: Na, gräm dich nicht so, du nasser Jammergreis, die Frau Britannia hat dir ja schon lange die Herrschaft der Meere streitig gemacht!

Neptun: Was, mir —

Jupiter (streng): Silentium, wenn der Gott des Krieges spricht, hat sonst alles das Maul zu halten, verstanden?!

Mars: Das will ich auch meinen. Denn daß alle Nationen der Erde darnach schmachten, jetzt Frieden zu machen, das ist der reine Lumpib. Sagt nur einmal in Germanien an. (zu Venus): Bitte, lieber Schatz, telephoniere doch schnell in meinem Namen an Wilhelm ins deutsche Hauptquartier! Wenn ich ihn selber anrufe, fällt er am Ende vor lauter Respekt und Subordination auf den allerhöchsten Allerwertesten.

Venus (am Telefon): Hallo! Hier Venus im Olymp! — Jawohl, Majestät! Ach — aber nee — immer noch der olle Schäcker — nich doch, Majestät, ich scheniere mir so — aber so mat ... !

Mars: Na, was sagt er denn?

Venus: Was er sagt? Nee, liebes Puselken, liebe Venus, wollt' ich sagen, sagt er. Der Musjö Mars solle nu nich mehr so dicke tun. Ich besorge dat Geschäft von nun an. Uebrigens, Tottstrambach, wat bildet sich denn der olle ausrangierte Schlachtenonkel dort oben ein, daß er sich immer noch als Kriegsjott geriert? Sage ihm jesälligst, liebes Schnuteken, ich selber alleene bin längst oberster Kriegsherr und Kriegsjott in einer Person und versetze hiemit den p. p. Mars in den bleibenden Ruhestand mit dem Prädikate: Kriegsgott a. D. Egzellenz. Dixit!

Merkur: Na, da gratulier' ich bestens!

Alle Andern: Wir auch, hurra, hurra!

(Allgemeiner olympischer Jubel und homerisches Gelächter.)

Epigramme

Bon Dr. Sauss

Mit Eitelkeit ist mancher vollgestopft
Und meint, besonders in den Zugendtagen,
Wenn mal sein Herz vornehmlich klopft,
Müßt' gleich „herein“ das Herz des Mädchens sagen.

Ihr Schönen liebt den Sächer von Herzen,
Ihr benutzt ihn zu allerlei Scherzen,
Haltest ihn fest bis spät in die Nacht,
Natürlich! Weil er euch Wind vormacht.

Wer immer wünscht, wünscht immer zielloos,
Lebt im ewigen Hangen und Barigen,
Wollt' ihn erhören die Venus von Milos,
Würde er nach dem Modell verlangen.

Titelerwerb

Eine zeitgemäße Betrachtung

Im Lande der unbegrenzten Möglichkeiten wurde unlängst jemand vor Gericht zitiert, weil er den Doktorstitel, den seine Frau besaß, seinem eigenen Namen vorgesetzt hatte. Das Gericht sprach ihn indessen frei mit der nicht ganz üblichen Begründung, daß der Mann den Titel seiner Frau führen dürfe. Hoffentlich schließt man sich auch in andern Ländern recht bald dieser Ansicht an. Gerade bei uns und auch andernorts profitieren die Frauen so sehr von den Titeln ihrer Männer. Frau Müller nennt sich stolz „Frau Doktor“, ohne daß sie je irgend eine Wissenschaft getrieben hätte. Frau Lehmann läßt sich „Frau Direktor“ titulieren, ohne daß sie auch nur einen einfachen Geschäftsbrief abzufassen imstande wäre, Frau Schulze wird mit „Frau Pfarrer“ angesprochen, trotzdem sie von der Theologie keinen Schimmer besitzt. Da ist es nur recht und billig, daß auch die Männer einmal den Nutzen davon haben, wenn die Frau einen Titel erwirkt, besonders den Doktorgrad, dem ja so viele Damen heute mit heissem Bemühen nachstreben. Bald wird man dann wohl in den Zeitungen Inserate finden wie die folgenden:

Reelles Heiratsgesuch

Wir ver, Dr. jur., in einkömmlicher Staatsstellung, Dr. med. aus erster Ehe, wünscht noch den Dr. phil. zu erwerben. Damen, nicht über dreißig Jahre, die den philosophischen Doktorgrad und einiges Vermögen besitzen, wollen vertrauenvoll ihre Adresse angeben, möglichst mit Photographie, die selbstverständlich zurückgesandt wird. — —

Oder:

Pfingstwunsch

Welch edelgesinntes und wohlhabendes Fräulein Doktor würde einem strebsamen, ideal veranlagten und talentierten Schriftsteller, dem zum Emporkommen nur noch der Doktorstitel fehlt, die Hand zum Bund für's Leben reichen? Vermittler verbeten, strengste Diskretion wird zugesichert und verlangt.

Dr. Sauss

Einzelnummern des „Nebelpalter“ zu 30 Ets.

können in den Buchhandlungen und Kiosks bezogen werden. ■■■